

6672/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Frauenangelegenheiten & Verbraucherschutz

betreffend Gesundheitsgefährdung durch tierische Produkte

Im Zusammenhang mit den letzten Lebensmittelskandalen (BSE -, Dioxin - Skandal), dem vermehrten Auftreten von Salmonellen - Vergiftungen sowie Antibiotika - Resistenzen durch den Einsatz von Leistungsförderern in der Tiermast ist die Notwendigkeit eines konsequenten, gesundheitlich orientierten KonsumentInnenschutzes besonders deutlich geworden.

Anlässlich des BSE - Skandals wurden zwar EU - weit strengere Normen für die Verarbeitung von Tiermehl (Erhitzung des Materials auf 1330, drei Bar Druck, mindestens 20 Minuten lang) eingeführt. Allerdings werden nach wie vor mit hochgiftigen Substanzen euthanasierte Tiere zu Tiermehl verarbeitet, das wieder in die Futter - und Nahrungsmittelkette kommt. Dioxin wurde von der Weltgesundheitsorganisation WHO als krebserregend eingestuft. Schon einige tausendstel Milligramm gelten als gesundheitsschädlich. Im Rahmen des Dioxin - Skandals traten schwere Auffassungsunterschiede hinsichtlich der Einschätzung der Gefährlichkeit der Kontaminierung, der Festlegung von Grenzwerten und bei der Beschlagnahmung von Produkten auf. Neben der Aufnahme von Dioxin über die Nahrung ist auch die allgemeine Belastung der Bevölkerung mit Dioxin viel zu hoch.

Trotz Warnungen der Ärzte werden in der intensiven Fisch - und Fleischerzeugung immer noch Antibiotika als Leistungssteigerer eingesetzt und weit über die Hälfte der in der EU verbrauchten Antibiotika landet im Tierfutter. Auf der Berliner WHO - Konferenz wurden folgende Schlußfolgerungen gezogen: *„Der Gebrauch von Antibiotika führt in jedem Ökosystem zur Selektion resistenter Bakterien. Das trifft für alle Anwendungen in der Therapie, der Prophylaxe oder der Verabreichung als Leistungsförderer zu. Low - Level - Konzentrationen und Langzeitexposition haben ein größeres Selektionspotential als eine kurzzeitige Voll - Dosis - Therapie.“* Die WHO empfiehlt einen sofortigen Ausstieg aus dem Einsatz von Fütterungsantibiotika, die als medizinische Therapeutika eingesetzt werden und/ oder im Verdacht stehen, Kreuzresistenzen zu in der Humanmedizin angewandten Stoffen auszulösen sowie einen schrittweisen Ersatz der antimikrobiellen Leistungsförderer insgesamt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. **Dioxin - Skandal:** Welche Maßnahmen werden Sie anlässlich des Dioxin - Skandals zum vorsorgenden Gesundheitsschutz der KonsumentInnen treffen?
2. Die Internationale Agentur für Krebsforschung der WHO hat Tetrachlordibenzo - p - Dioxin (TCDD) als Karzinogen der Klasse 1 (höchste Stufe) eingestuft. Die WHO empfiehlt, daß bei Dioxinen die vertretbare Tagesdosis von 1 - 4 pg/kg Körpergewicht nicht überschritten werden sollte. Welche Grenzwerte bzw. Eingriffs - und Vorsorgewerte für Dioxin in Lebens - und in Futtermitteln gelten derzeit in Österreich/der EU, und wann, vom wem und nach welchen Kriterien wurden sie festgelegt?
- 2a. Basieren die österreichischen Grenzwerte auf den fragwürdigen Ergebnissen von Tierversuchen? Wenn ja, auf welchen Versuche (bitte um genaue Beschreibung der Tests)?
3. Wurde bei der Festlegung der Grenz - bzw. Vorsorgewerte auch die allgemeine Dioxin - Belastung der Bevölkerung berücksichtigt?
4. Wurde bei der Festlegung der Grenz - bzw. Vorsorgewerte ausschließlich das Krebsgefährdungspotential von Dioxin berücksichtigt oder wurde auch seine schädigende Eigenschaft auf das Immun - , Hormon - und Fortpflanzungssystem herangezogen?
5. Wie hoch ist die durchschnittliche tägliche Dioxinbelastung für einen Bürger/eine Bürgerin in Österreich bzw./der EU bzw. /den Industrieländern pro kg Körpergewicht und Tag unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Belastung der Lebensmittel und der Umweltbelastungen durch Dioxin?
- 5a. Von welchen Annahmen betr. NEL - (no effect level) bzw. betr. ADI - (acceptable daily intake) Wert gehen Sie aus?
6. Besonders schädigend wirkt Dioxin auf Säuglinge, wenn die Muttermilch Dioxin - belastet ist. Wie hoch liegt die täglich durchschnittliche Dioxinaufnahme bei Säuglingen in Österreich pro kg Körpergewicht? Gab es in den letzten Jahren diesbezüglich Untersuchungen oder Grenzwerte in Österreich? Wenn nein, warum nicht, wenn ja, mit welchem Ergebnis?
7. Was werden Sie unternehmen, um das Frühwarnsystem und die Information der Öffentlichkeit zu verbessern?
8. **BSE - Skandal:** Im Zusammenhang mit der Rinderseuche BSE wurde von einigen Ländern in der EU, darunter Frankreich, der Vorstoß unternommen, die Verfütterung von Tiermehl generell zu verbieten. Unterstützen Sie diese Position, wenn nein, warum nicht?
9. Wie beurteilen Sie, daß in Österreich nach wie vor mit hochgiftigen Substanzen euthanasierte Tiere zu Tiermehl verarbeitet werden?
 - a) Aufgrund welcher Unbedenklichkeitsstudien oder Gutachten ist dies weiterhin erlaubt?
 - b) Wieviele Tiere und welche Arten von verendeten Tieren (außer Schlachtabfällen) wurden in den letzten drei Jahren in Österreich zu Tiermehl verarbeitet?

10. Die genannten Lebensmittelkrisen belegen die dringende Notwendigkeit, das Prinzip eines vorbeugenden Verbraucherschutzes in Österreich und EU - weit einzuführen. Was haben Sie bisher konkret in diese Richtung unternommen und was werden Sie unternehmen, um eine vorsorgende Lebensmittelpolitik in der EU zu verwirklichen?
11. **Antibiotika in Futtermitteln:** Was haben Sie anlässlich des WHO - Berichtes bisher unternommen bzw. werden Sie unternehmen, damit es zu einem generellen Verbot des Zusatzes von antibakteriellen Medikamenten (einschließlich Antibiotika) in Futtermitteln kommt?
12. Was werden Sie anlässlich des BSE - und Dioxinskandals unternehmen, damit es zu am Konsumenten - und Tierschutz orientierten, geeigneten Verfahren für die Herstellung von Futtermitteln kommt?
13. Gibt es in Österreich/der EU/weltweit Aufzeichnungen darüber, in wievielen Fällen während der letzten fünf Jahre Antibiotika - Resistenzen zu erheblichen Problemen in der Humanmedizin oder gar zum Tod von Menschen geführt haben? Wenn nein, warum nicht, wenn ja, mit welchem Ergebnis?
14. **Salmonellen:** Wie viele bakteriologische Untersuchungen an Masttierherden wurden in den letzten fünf Jahren durchgeführt? In wievielen Fällen wurden Salmonellen nachgewiesen? Wieviele Menschen sind in den letzten fünf Jahren an Salmonellose erkrankt? Wie hoch ist die Infektionsrate bei Eiern?
15. Für wieviel Prozent der Fälle von Lebensmittelvergiftungen sind Salmonellen verantwortlich? Wieviele Todesfälle wurden registriert? Wie hoch schätzen Sie die Dunkelziffer?
16. **KonsumentInnenenschutz:** Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, damit endlich eine transparente und verpflichtende Kennzeichnung von tierischen Produkten nach Art der Haltungsförm nach dem Tiergerechtheitsindex eingeführt wird?
17. Was werden Sie angesichts der enormen Schäden, die durch den BSE - und Dioxin - Skandal für die Öffentlichkeit entstanden sind, unternehmen, damit es zu einer Ausweitung der Produkthaftung beim Hersteller kommt?
18. Welche Beeinträchtigungen der Qualität tierischer Lebensmittel werden regelmäßig erhoben und überprüft?
19. Welche Stellen führen in welchen Abständen, mit welcher Häufigkeit und wo Inspektionen, Stichproben (von wieviel Prozent der geschlachteten Tiere) zur Überwachung der Lebensmittelsicherheit durch? Welche Rolle haben die Verbraucherverbände bei diesen Überprüfungen? Wieviel Prozent der gezogenen Proben wurde während der letzten drei Jahre beanstandet und warum?
20. Wo und wie häufig werden in Österreich Lebensmittel nach Dioxin untersucht?